

Irans Raketen durchbrechen Luftabwehr – Was jetzt wirklich passiert

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Dimitri Lascaris (DL): Guten Tag, ich bin Dimitri Lascaris und melde mich am 12. März 2026 aus Montreal, Kanada, für Reason2Resist. Der kriminelle Angriffskrieg, der am 28. Februar von den Trump- und Netanjahu-Regimes – oder wie wir sie manchmal kollektiv bezeichnen: dem Epstein-Regime – begonnen wurde, verläuft für die Angreifer in nahezu jeder erdenklichen Hinsicht weiterhin schlecht. Allem Anschein nach entwickelt er sich zu einem Debakel epischen Ausmaßes. So sah es in den letzten 48 Stunden am Flughafen in Dubai aus. Ich habe in meinem Leben schon viele Flughäfen gesehen, darunter auch große wie den in Dubai, aber ich habe noch nie so viele Menschen an einem einzigen Flughafen gesehen. Wow. Dubai ist die Hauptstadt der Vereinigten Arabischen Emirate. Jahrelang galt diese glänzende, moderne Stadt am Persischen Golf als wahre Sündenhöhle und Spielwiese für wohlhabende Weststaatler, die im westasiatischen Stil feiern wollten. Nun, die Party scheint vorbei zu sein. Aber nicht nur für westliche Touristen in den Vereinigten Arabischen Emiraten, schaut euch das an: Auch für die Kolonisatoren, die den Laden schmeißen, scheint die Party vorbei zu sein. Wie wir schon oft gesagt haben, sind die VAE eine Mossad-Operation, die sich als Land tarnt. Diese Mossad-Operation hat all die Jahre unter dem Schutz des US-Militärs agiert. Und wie wir in den letzten 12 Tagen gesehen haben, zählt der Schutz des US-Militärs nicht allzu viel.

Es ist also nicht überraschend, dass am Ben-Gurion-Flughafen Chaos ausgebrochen ist, so die Times of Israel. Die berichtet, dass laut Channel 12 „ein Tumult ausgebrochen ist, ausgelöst dadurch, dass das Verkehrsministerium der nationalen Fluggesellschaft El Al in der Nacht von Sonntag auf Montag mitteilte, die maximal zulässige Passagierzahl für einige Flüge sei von 100 auf 200 angehoben worden, nur um am Morgen aufgrund von Änderungen in letzter Minute wieder auf 100 gesenkt zu werden. Passagiere, die Benachrichtigungen erhalten hatten, dass ihre Flüge genehmigt seien, durften nicht an Bord“, und daher das Chaos. Nun, wie viele von Ihnen wissen werden, sind zahlreiche Verkehrsflugzeuge im Einsatz, die weit

mehr als 100 oder sogar 200 Personen befördern können und Platz für über 500 Personen bieten – die größeren Flugzeuge, von denen viele zur Flotte von El Al gehören. Die Frage ist also: Warum begrenzt die völkermörderische israelische Entität die Anzahl der Personen, die mit diesen Flugzeugen abfliegen dürfen, ungeachtet der Kapazität des Flugzeugs auf 100 Personen oder gar auf 200 Personen? Ich vermute, dass die Regierung in Panik gerät angesichts der Möglichkeit eines Massenexodus aus der völkermörderischen Kolonie.

Heute werden wir Ihnen über die neuesten Entwicklungen im verbrecherischen Krieg gegen den Iran berichten. Bevor ich weiter darauf eingehe, möchte ich Sie bitte daran erinnern, dieses Video zu liken und zu teilen, wenn Sie es informativ finden. Und falls Sie noch nicht zu unserer stetig wachsenden Anzahl an Abonnenten gehören, würden wir uns freuen, wenn Sie uns abonnieren und uns dabei helfen, die Reichweite unseres kompromisslosen Widerstandsjournalismus zu vergrößern.

Am Ben-Gurion-Flughafen, dem wichtigsten Knotenpunkt für Israelis, die ins Land ein- und ausreisen, sind es nicht nur die strengen Beschränkungen der Abflugzahlen, die den Reisenden Stress bereiten. Hier berichtet die zionistische Influencerin India Naftali aus Ben Gurion, während sich iranische Raketen dem Gebiet nähern.

India Naftali: Leute, hier am Flughafen findet gerade ein Raketenangriff statt. Wir müssen einen Ort finden, wo wir hingehen können. Wir müssen unser Gepäck hier lassen. Wir können es nicht mit in den Schutzraum nehmen. Ich bin gerade im Luftschutzbunker des Flughafens. Es gab einen Raketenangriff aus dem Iran, der dieses Gebiet getroffen hat, also müssen wir bis auf Weiteres hierbleiben. Okay, wir sind offiziell raus. So sieht das Leben im Krieg aus.

DL: Es sind nicht nur Menschen in den Vereinigten Arabischen Emiraten und der völkermörderischen Kolonie, die verzweifelt versuchen, das Land zu verlassen. Anscheinend verlassen auch diplomatische Mitarbeiter der US-Regierung in Saudi-Arabien das Land, und zwar auf Anordnung des US-Außenministeriums. Diese wurde am Sonntag erteilt, und laut diesem Artikel der New York Times „wurde amerikanischen Mitarbeitern der US-Diplomatenmission in Saudi-Arabien gemäß aktuellen und ehemaligen US-Beamten auferlegt, das Land aufgrund von obligatorischen Ausreiseanordnungen des Außenministeriums zu verlassen“. Nun, wie wir schon oft gesagt haben und wie viele von Ihnen sicherlich sehr gut verstehen, ist Saudi-Arabien für die US-Außenpolitik außerordentlich wichtig, nicht nur in der Region Westasien, sondern weltweit. Unter der Bevölkerung Saudi-Arabiens und der politischen Elite herrscht bereits erhebliche Unruhe darüber, dass die Vereinigten Staaten nicht in der Lage waren, ihre eigenen Militärstützpunkte und ihre eigene Botschaft vor Angriffen des iranischen Militärs zu schützen. Es gab Berichte – unter anderem von Tucker Carlson –, wonach die Saudis Mossad-Agenten im Land festgenommen hätten, die versuchten, False-Flag-Operationen zu inszenieren. Die riesige Raffinerie von Saudi Aramco wurde von einer Drohne getroffen. Es wird vermutet, dass auch dies ein False-Flag-Angriff gewesen sein könnte. Ein saudischer Beamter hat sich darüber beschwert, dass die USA im Grunde genommen den Schutz der völkermörderischen israelischen Kolonie durch ihre Luftabwehrsysteme zum Nachteil der autokratischen

Verbündeten Washingtons am Golf priorisiert haben. Daher dürfte diese Anordnung des US-Außenministeriums die Beziehungen zwischen der saudischen Autokratie und dem Trump-Regime kaum verbessern. Warum also all diese Panik? Nun, es scheint, dass die israelische und die US-Luftabwehr, die ohnehin schon ziemlich durchlässig waren, weitgehend zusammengebrochen sind. Gestern Abend traf beispielsweise Berichten zufolge eine iranische Rakete Herzlia nördlich von Tel Aviv, ohne auf nennenswerten Widerstand seitens der israelischen Luftabwehr zu stoßen. Schauen wir uns das noch einmal an. In diesem Clip steigen keine Luftabwehrraketen auf. Und dieses Geräusch lässt vermuten, dass es sich um eine beträchtliche Explosion handelte, eine ziemlich heftige.

Und das ist noch lange nicht alles. Hier ist ein Video eines massiven Flugkörper- und Raketenbeschusses durch die libanesische Widerstandsgruppe Hisbollah, die Berichten zufolge mehr als 100 Raketen auf Haifa und andere Gebiete im besetzten Nordpalästina abgefeuert hat. Wieder ein beeindruckendes Explosionsgeräusch. Sie haben in diesem speziellen Video gesehen, dass offenbar viele Abfangraketen in der Luft waren, aber sie schienen, wenn überhaupt, nicht viel zu tun, um die anfliegenden Raketen zu stoppen. Als ich gestern Abend die Kanäle der Widerstandsbewegung durchging, fand ich ein Video, das ich für besonders aufschlussreich hielt: einen Raketenangriff auf Haifa im besetzten Nordpalästina. Dies geschah offenbar entweder gestern Abend oder in der Nacht davor. Und ich empfehle Ihnen, sich das bis ganz zum Ende anzusehen, denn dann hört man auch den Knall. Beachtenswert ist, dass die Rakete auf ihrem Weg zum Ziel offenbar auf keinerlei Abfangraketen trifft, die in den Himmel steigen, um sie abzufangen. Als ich dieses Video gestern Abend auf X gepostet habe, schrieb ein Follower von mir in einem Kommentar, dass der Knall, nach dem Video zu urteilen, etwa neun Sekunden gebraucht habe, um die filmende Person zu erreichen. Er oder sie berechnete die Entfernung dieser Person vom Explosionsort auf fast vier Kilometer. Stellen Sie sich vor, wie gewaltig die Explosion gewesen sein muss, damit sie fast vier Kilometer entfernt so deutlich und klar zu hören war. Hier ist nun ein weiteres Video von einem angeblich iranischen Raketenangriff auf eine israelische Militäranlage in der Nähe von Eilat, das im äußersten Süden der völkermörderischen Kolonie liegt und Israels einziger Hafen am Roten Meer ist. Auch hier fällt auf, dass keine Abfangraketen in den Himmel steigen, um die anfliegende iranische Rakete abzufangen. Und hier ist ein weiteres Video von einem angeblichen iranischen Raketenangriff auf Zentralisrael, entweder letzte Nacht oder in der Nacht davor. Dort sah man einen Blitz, der offenbar die Explosion beim Aufprall war.

Ted Postol ist emeritierter Professor am Massachusetts Institute of Technology, einer der führenden technischen Universitäten nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern weltweit. Er arbeitete im Pentagon als Berater und ist einer der führenden Experten in den Vereinigten Staaten für Raketentechnologie und Luftabwehr. Professor Postol gab gerade ein Interview in der Rick Sanchez Show, in dem er schätzte, dass weniger als fünf Prozent der iranischen ballistischen Raketen von Israels Luftabwehr abgefangen werden. Er bezeichnete die US-Luftabwehrsysteme als gigantischen Betrug. Das waren seine Worte. Das israelische Militär sagt, dass der Iran bis zum 10. März etwa 300 ballistische Raketen auf Israel abgefeuert habe. Das sind etwa 30 ballistische Raketen pro Tag. Die Zahl könnte natürlich

viel höher sein, da die Israelis die Fähigkeiten des iranischen Militärs herunterspielen wollen und eine bemerkenswerte Neigung zur Übertreibung haben. Nehmen wir jedoch an, dass die Zahl des israelischen Militärs mehr oder weniger zutreffend ist, also 300 ballistische Raketen. Wenn Theodor Postol Recht hat, dann trafen in den ersten 10 Tagen dieses Krieges mindestens 285 ballistische Raketen Israel. Und wenn man bedenkt, wie winzig Israel ist und wie sehr sich seine Bevölkerung in einem Dreieck zwischen Tel Aviv, Jerusalem und Haifa konzentriert, dürfte eine solche Anzahl einschlagender ballistischer Raketen relativ gesehen ein außerordentliches Ausmaß an Schaden verursachen.

Und darin sind natürlich weder die Schäden durch iranische Drohnen, die Israel erreichen können, noch durch nicht-ballistische Raketen enthalten. So ist beispielsweise bekannt, dass der Iran Marschflugkörper in seinem Arsenal hat. Und darin sind auch nicht die vielen Raketen und Drohnen enthalten, die die Hisbollah auf Israel abgefeuert hat und die nicht ballistischer Natur sind. Vor einigen Tagen veröffentlichte ein Account auf X mit dem Namen Palestinian eine hilfreiche Zusammenstellung von Videos über die Schäden, die Israel in den ersten Tagen dieses jüngsten Angriffskriegs gegen den Iran zugefügt wurden. Und hier ist ein Auszug aus dem, was dieser Account gepostet hat. Hier sind also, laut dem Verfasser, Videoaufnahmen von Schäden in Tel Aviv. Dies scheint ebenfalls aus einem Vorort von Tel Aviv zu stammen. Diese Angriffe könnten unterirdische Bunker durchschlagen haben, und es gab einen Bericht eines indischen Journalisten, der vor einigen Tagen aus dem genozidalen Staat zurückgekehrt war und sagte, ihm sei bekannt, dass iranische Raketen tatsächlich in einige der Bunker eingedrungen seien und sogar Menschen getötet hätten, die dort Schutz gesucht hatten. Ich glaube, das ist Bat Jam, ein Vorort von Tel Aviv. Das hier kann ich leider nicht zuordnen. Jedenfalls dauert dieses Video eine ganze Weile. Man stelle sich vor, was wir zu sehen bekämen, gäbe es in Israel keine so strenge militärische Zensur. Und das ist etwas, worüber sich in den letzten 12 Tagen sogar Reporter aus den Vereinigten Staaten live im Fernsehen beschwert haben. Nun haben die israelischen Behörden heute Morgen berichtet, dass in den letzten 24 Stunden allein in Israel 179 Menschen durch den koordinierten Angriff der iranischen Raketenstreitkräfte und der Hisbollah-Raketenstreitkräfte verletzt wurden. Wer weiß, wie hoch die Zahl tatsächlich ist. Das israelische Gesundheitsministerium gab an, dass die Zahl der seit Beginn dieser Aggression Verwundeten mit den neuesten Zahlen auf 2.745 gestiegen ist, wobei 85 noch im Krankenhaus liegen. Bei solchen Zahlen, die, wie gesagt, eine grobe Unterschätzung der tatsächlichen Opferzahlen darstellen könnten, ist es da verwunderlich, dass zionistische Siedler verzweifelt versuchen, das Siedlungsgebiet zu verlassen?

Nicht nur Israel steht unter Beschuss, auch die iranischen Angriffe auf US-Militärstützpunkte im gesamten Persischen Golf gehen weiter. Am 9. März um 1 Uhr morgens nahm ein chinesischer Matrose ein Video auf, in dem zwei iranische ballistische Raketen durch sechs Patriot- und/oder THAAD-Abfangraketen fliegen und den US-Marinestützpunkt in Fudschaira in den Vereinigten Arabischen Emiraten treffen. Hier ist das, was er filmen konnte.

Darüber hinaus berichteten irakische Sender erst gestern Abend, dass der US-Militärstützpunkt auf dem Flughafen von Erbil im Norden des Irak erneut getroffen wurde. Und hier ist Videomaterial von den Folgen dieses Angriffs.

Und gestern Abend veröffentlichten verschiedene Sender auch ein Video von angeblich brennenden Treibstofftanks auf einem Luftwaffenstützpunkt in Bahrain. Als hätte die VAE nicht schon genug Probleme, tauchte gestern Abend ein Video auf, das angeblich einen weiteren präzisen iranischen Drohnenangriff auf einen glänzenden Turm in Dubai zeigt. Und wie Sie dort sehen können, handelt es sich um eine bestimmte Einheit – es scheint keine materiellen oder sichtbaren Schäden an benachbarten Einheiten zu geben –, aber eine bestimmte Einheit wurde so gut wie vollständig zerstört. Schauen wir uns das noch einmal an. Das angebliche Ziel dieses Präzisionsangriffs war US-Militärpersonal. Ich habe keine Informationen darüber, ob bei diesem Drohnenangriff US-Militärpersonal oder andere Personen verletzt oder getötet wurden. Um deutlich zu machen, dass ein Ende der iranischen Raketen- und Drohnenangriffe nicht in Sicht ist, veröffentlichte das iranische Militär ein Video von einem angeblichen weiteren Abschuss ballistischer Raketen, der diesmal bei Tageslicht erfolgte. Die Raketentruppen scheuen sich also offenbar nicht, bei klarem Wetter und Tageslicht zu operieren. Das iranische Militär erklärte, dass dieser Raketenabschuss auch die Chorramschahr-Kampftraketen umfasste, die über Mehrfachsprengköpfe verfügen, [unverständlich], und in den letzten Tagen wiederholt eingesetzt wurden. Außerdem waren weitere Raketen mit Mehrfachsprengköpfen dabei. Kheibar-Shekan-Raketen mit 1-Tonnen-Sprengköpfen, Hyperschall-Fatah-Raketen mit 1-Tonnen-Sprengköpfen und Einweg-Kamikaze-Drohnen. Das iranische Militär erklärte, dass zu den Zielen des Raketen- und Drohnenabschusses von heute Morgen Tel Aviv, das besetzte Jerusalem und US-Stützpunkte in der Region des Persischen Golfs gehörten. Trumps Forderung, der Iran solle in der Zwischenzeit die Straße von Hormus öffnen, führt zu nichts. Das iranische Militär hat tatsächlich gerade einen angeblich von einer iranischen Lenkdrohne durchgeführten Angriff auf einen US-Tanker veröffentlicht.

Man muss kein Experte im Ölhandel sein, um zu wissen, dass solche Bilder die Ölhändler weltweit in Angst und Schrecken versetzen werden – insbesondere in den Ländern, die, wie viele andere auch, auf fossile Brennstoffe aus Westasien angewiesen sind. Und das war nur einer von mehreren Handelsschiffen, die iranische Streitkräfte gestern angeblich angegriffen haben. Es überrascht nicht, dass dies zu einem erheblichen Anstieg des Ölpreises geführt hat. Dies ist ein heute Morgen von der BBC veröffentlichter Bericht, in dem es heißt, dass der Ölpreis erneut die 100-Dollar-Marke pro Barrel überschritten habe, nachdem er aufgrund einiger falscher, aber dennoch beruhigender Äußerungen von Donald deutlich gefallen war. Und der Artikel der BBC weist darauf hin, dass die Internationale Energieagentur am Mittwoch, also gestern, angekündigt hatte, eine Rekordmenge von 400 Millionen Barrel Öl auf den Markt zu bringen, um die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges der USA und Israels gegen den Iran einzudämmen. Und trotz dieser Rekordfreigabe von Öl durch die IEA durchbrach der Ölpreis erneut die 100-Dollar-Marke pro Barrel. Es könnte also gut sein, dass wir in den nächsten Tagen deutlich über dem Höchststand liegen, den der Ölpreis seit Beginn dieses Angriffskrieges am 28. Februar erreicht hatte, nämlich etwa 120 Dollar. Übrigens hatte

Donald Trump behauptet, dass US-amerikanische und israelische Streitkräfte die iranische Marine vernichtet hätten, aber wie Sie in dem Video von dem Angriff mit einer ferngesteuerten Drohne auf einen US-Tanker gesehen haben, der eine gewaltige Explosion verursachte, scheint es sehr wohl so, als sei die iranische Marine in der Lage, zumindest einige Seekriegsoperationen im überaus wichtigen Persischen Golf fortzusetzen. Was die Lage für das Epstein-Regime noch verschlimmert: Es gibt keinerlei Anzeichen dafür, dass die Kampfmoral des iranischen Volkes nachlässt. Hier sehen Sie eine Protestkundgebung, an der eine riesige Menschenmenge teilnahm. Ich könnte noch viele weitere Videos wie dieses finden. Dies war die 12. Nacht in Folge, in der Iraner auf die Straße gingen, um ihre Unterstützung für ihre Regierung zum Ausdruck zu bringen und Vergeltung für die an ihnen begangenen Verbrechen zu fordern. Und eine noch größere Menschenmenge versammelte sich in Teheran, um einigen der Opfer dieser teuflischen Angreifer die letzte Ehre zu erweisen. Und hier sind einige Aufnahmen von dieser Versammlung.

Eine weitere wichtige Neuigkeit: Der neue Oberste Führer des Iran, Modschtaba Chamenei, der Sohn des ermordeten 86-jährigen Obersten Führers Ali Chamenei, hat soeben seine erste Botschaft an die iranische Nation gerichtet. Und hier ist eine Reihe von Berichten auf X von Dropsite News über den Inhalt seiner Rede. Er schloss sie mit den Worten: „Ihr, das Volk, habt das Land geleitet. Die Einsicht und Weisheit der großen Nation Iran bei den jüngsten Ereignissen sowie ihre Standhaftigkeit, ihr Mut und ihre Präsenz haben Freunde beeindruckt und Feinde verblüfft. Ihr wart es, das Volk, welches das Land geführt und seine Macht gesichert hat.“ Ich denke, diese Worte enthalten viel Wahres. Angesichts der großen Wut auf die Aggressoren und des enormen Einflusses auf die USA und Israel, insbesondere im wirtschaftlichen Bereich, sollte es keine Überraschung sein, dass der Iran die Angebote des Trump-Regimes für einen Waffenstillstand weiterhin ablehnt. Und hier sehen Sie @IranArabic_ir auf X, der einen hochrangigen iranischen Politiker zitiert. Dies ist eine Übersetzung von Grok. „Trump versucht über Vermittler in Washington Kontakt zu uns aufzunehmen, um den Krieg zu beenden, behauptet aber gleichzeitig das Gegenteil. Trump erklärt in Interviews mit amerikanischen Medien, dass es keinen konkreten Zeitplan für die Beendigung des Krieges gebe, was im Widerspruch zu den Botschaften steht, die er an uns sendet. Dieser amerikanische Widerspruch spiegelt einen Zustand des Chaos und der tiefen Krise wider, den Trump durchlebt, in dem er sich in einer großen Zwickmühle befindet, ohne einen klaren Weg aus diesem Dilemma zu haben. Teheran hat den Vermittlern unmissverständlich mitgeteilt, dass es keine Botschaft von amerikanischer Seite erhält und darauf nicht reagieren wird. Der Iran vertritt eine feste und entschlossene Haltung mit einem strategischen Ziel, nämlich auf keine Initiative zu reagieren, bis sich die zionistische Entität zurückzieht und vollständig zusammenbricht, nach all den Verbrechen, die sie in der Region begangen hat und dem Chaos, das sie in der Welt verursacht hat.“

Eine Erklärung des iranischen Präsidenten vor einigen Tagen, Massud Peseschkian, war etwas, sagen wir mal, diplomatischer, aber dennoch entschlossen in ihrer Ablehnung jeglicher Art von bedingungslosem Waffenstillstand. Auf X schrieb er: „Im Gespräch mit den Staatschefs Russlands und Pakistans habe ich das Engagement des Iran für den Frieden in der Region bekräftigt. Der einzige Weg, diesen Krieg – der vom zionistischen Regime und den

USA entfacht wurde – zu beenden, ist die Anerkennung der legitimen Rechte des Iran, die Zahlung von Reparationen und feste internationale Garantien gegen künftige Aggressionen.“ Das ist übrigens eine sehr bescheidene Reihe von Forderungen, auch wenn sie wahrscheinlich weit über das hinausgeht, was die Israelis oder die Amerikaner zum jetzigen Zeitpunkt bereit wären zu akzeptieren. Die Vorstellung, dass sie Reparationen zahlen werden – obwohl dies sowohl moralisch als auch rechtlich völlig gerechtfertigt und verpflichtend ist, da es sich um einen verbrecherischen Angriffskrieg handelte –, gibt es trotz der Verpflichtung, dem Iran Entschädigung zu leisten, keinen Hinweis darauf, dass sie bereit sind, auch nur einen Cent davon zu zahlen. Und da ist dieser eher vage formulierte Satz, den Präsident Peseschkian hier über die legitimen Rechte des Iran und deren Anerkennung verwendet.

Nun, was sind die legitimen Rechte des Iran? Der Iran hat nach internationalem Recht das Recht, Uran für zivile Zwecke anzureichern. Der Iran hat nach internationalem Recht das Recht, ein beträchtliches Arsenal an ballistischen konventionellen Raketen und Drohnen zu unterhalten. Und das sind natürlich Dinge, deren Entzug die Vereinigten Staaten und Israel vom Iran gefordert haben: das Recht auf Urananreicherung, das Recht auf ein Nuklearprogramm überhaupt. Sie haben sogar gefordert, dass dies im Iran abgeschafft wird. Und sie haben sicherlich keine erkennbare Bereitschaft, das iranische Programm für ballistische Raketen zu tolerieren, insbesondere nachdem sie seit Juni letzten Jahres zweimal von den Luft- und Raumfahrtstreitkräften des iranischen Militärs ordentlich eins auf die Mütze bekommen haben. Und schließlich das dritte Element der Forderung hier: „Bedingungen für die Beendigung dieses Krieges, feste internationale Garantien gegen künftige Aggressionen“ – nun, es ist schwer zu sagen, was genau die iranische Regierung in dieser speziellen Angelegenheit oder diesem Aspekt zufriedenstellen könnte, denn das Trump-Regime und das Netanjahu-Regime haben zweifelsfrei bewiesen, dass man ihnen nicht trauen kann. Und dass sie die von ihnen geschlossenen Waffenstillstandsabkommen für nicht mehr wert halten als Toilettenpapier. Tatsächlich behandeln sie Toilettenpapier mit mehr Respekt als ihr Waffenstillstandsabkommen. Es ist also aller Wahrscheinlichkeit nach der politischen und militärischen Führung des Iran, die seit Beginn dieses zweiten Krieges allem Anschein nach eine deutlich härtere Linie verfolgt, wohl bewusst, dass man sich nicht darauf verlassen kann, dass die Vereinigten Staaten oder Israel ihre Vereinbarungen einhalten. Also noch einmal: Ich bin mir nicht ganz sicher, was sie hier genau unter „internationalen Garantien“ verstehen; vielleicht geht es um eine Art Beteiligung einer dritten Partei an einem Abkommen, die eine verlässliche Garantie dafür bieten würde, dass die Vereinigten Staaten und Israel ihren Verpflichtungen im Rahmen eines Waffenstillstandsabkommens nachkommen.

Nun verlieren die Regierungen von Trump und Netanjahu nicht nur auf dem Schlachtfeld und insbesondere im wirtschaftlichen Bereich, sondern auch in der öffentlichen Meinung. Die unerschrockene Drop Site News hatte die Weitsicht, gemeinsam mit Zeteo und Data For Progress eine Umfrage durchzuführen, in der die Amerikaner gefragt wurden, ob sie glaubten, dass die Trump-Regierung diesen Angriffskrieg ganz oder teilweise begonnen habe, um den Epstein-Skandal zu vertuschen oder die Menschen davon abzulenken. Und wie Sie dort sehen können, glauben 52 % der Amerikaner – also eine Mehrheit – dass Trump

zumindest teilweise motiviert war, militärische Maßnahmen gegen den Iran zu ergreifen, um vom Jeffrey-Epstein-Skandal abzulenken. Und das sind übrigens alle Wähler, 52 %. 8 % wussten es nicht. 40 % sagten, er sei überhaupt nicht motiviert gewesen. Ich weiß nicht, wie diese Leute auf diese Idee kommen, aber offenbar sollten sie aufhören, Fox News zu schauen. Die Ergebnisse wurden stark durch die Parteilichkeit der Demokraten geprägt. Nun, ich sollte sagen, durch die Ansichten der Demokraten: 81 % von ihnen glauben, dass der Wunsch der Trump-Regierung, vom Epstein-Skandal abzulenken, zumindest ein Faktor bei seiner Entscheidung war, den Krieg zu beginnen. Nur 14 % waren anderer Meinung. Ich könnte mir vorstellen, dass das der extrem zionistische Flügel der Demokratischen Partei ist. Unabhängige: 52 %, eine Mehrheit, sagten, sie hielten das für einen Faktor, 40 % nicht. Die Ergebnisse der Unabhängigen und der Dritten Parteien spiegelten also das Gesamtergebnis für die Nation wider. Und sogar etwas mehr als ein Viertel der Republikaner glaubt, dass das ein Faktor war, 10 % wussten es nicht, 64 % sagten, sie hielten es für überhaupt keinen Faktor.

Unter solchen Umständen würde man meinen, dass sich das Netanjahu-Regime zurückhalten und jede Kontroverse über Sexualstraftaten, an denen Israelis beteiligt sind, vermeiden würde, aber damit läge man falsch. Soeben wurde bekannt gegeben – auch dieser Beitrag stammt von Drop Site News –, dass das israelische Militär die Anklage gegen Soldaten fallen gelassen hat, die dabei gefilmt wurden, wie sie einen palästinensischen Häftling im berüchtigten israelischen Höllenloch, dem Sde-Teiman-Gefängnis, sexuell missbrauchten. „Der israelische Militärstaatsanwalt, General Itay Offir, hob die Anklagen gegen fünf IDF-Soldaten unter Berufung auf Beweis- und Verfahrensprobleme auf, wie die Jerusalem Post berichtet. Den Soldaten wurde vorgeworfen, einen palästinensischen Häftling in der Einrichtung sexuell missbraucht zu haben, unter anderem durch Sodomie mit einem scharfen Gegenstand. Medizinische Gutachten ergaben, dass der Häftling Rippenbrüche, ein Brusttrauma und eine perforierte Rektumwand erlitten hatte, die operiert werden musste. Die israelischen Soldaten behaupteten, sie hätten in Notwehr gehandelt. Die Staatsanwaltschaft erklärte, der Fall sei kompliziert geworden, nachdem ein Video der Misshandlung von dem ehemaligen Militärstaatsanwalt, der später zurücktrat, geleakt worden war und nachdem der Häftling vor seiner Aussage nach Gaza zurückgebracht worden war. Verteidigungsminister Israel Katz begrüßte die Entscheidung.“ Er begrüßte die Entscheidung! Dieser Psychopath. „Und bezeichnete den Fall als, Zitat, ‚Blutverleumdung‘ gegen IDF-Soldaten. Er fügte hinzu, dass, Zitat, ‚die Rolle des Rechtssystems der IDF darin besteht, IDF-Soldaten zu schützen und zu verteidigen, die sich heldenhaft im Krieg engagieren‘.“ Oh, es geht also keineswegs darum, die unbewaffneten Gefangenen und Zivilisten zu schützen, die von diesen Leuten routinemäßig massakriert, gefoltert und terrorisiert werden, sondern ausschließlich um den Schutz der Babymörder, so Israel Katz. Nun, Sie erinnern sich vielleicht daran, dass es Proteste dieser Verrückten, von Zivilisten in Israel, gegen die Anklage und gegen die Inhaftierung dieser Kriminellen gab. Wie ich bereits sagte, ist all dies auf Video festgehalten, und die medizinischen Beweise untermauern reichlich, was wir alle in diesem Video sehen konnten, und nun wird uns offenbar gesagt – obwohl dies in diesem speziellen Beitrag nicht ausdrücklich erwähnt wird –, dass die Veröffentlichung des Videos durch den ehemaligen Generalstaatsanwalt oder Militärstaatsanwalt irgendwie die Rechte dieser brutalen Terroristen

beeinträchtigt. Nun, wenn das tatsächlich nach israelischem Recht zutrifft – und ich weiß es nicht –, würde das bei mir die Frage aufwerfen, ob der ehemalige Militärstaatsanwalt das Video absichtlich veröffentlicht hat, um den Anwälten dieser kriminellen Soldaten eine verfahrensrechtliche Rechtfertigung zu liefern, die Strafverfolgung ihrer Mandanten zu beenden. Auch dies ist Spekulation meinerseits, aber es ist sicherlich eine Möglichkeit, die in Betracht gezogen werden sollte.

Trotz aller Rückschläge, die das Epstein-Regime in den letzten 12 Tagen erlitten hat, gibt es bislang keine Anzeichen dafür, dass es den Opfern seiner Aggression nennenswerte Zugeständnisse machen wird. Das bedeutet mit ziemlicher Sicherheit und tragischerweise, dass dieser Krieg weiter eskalieren wird, mit potenziell katastrophalen Folgen für die Weltwirtschaft. Wenn Sie sich also noch nicht mit dem Nötigsten eingedeckt haben, schlage ich vor, dass Sie dies so schnell wie möglich tun. Nun möchte ich diesen Bericht mit ein paar Fragen abschließen. Erstens: Was zum Teufel ist mit der USS Gerald Ford passiert, diesem riesigen Flugzeugträger, dem Kronjuwel der US-Marine? Vielleicht erinnern Sie sich, dass er im Vorfeld dieses Angriffskrieges ins östliche Mittelmeer entsandt wurde und an der Südküste Griechenlands im US-Marinestützpunkt Souda Bay einen Zwischenstopp einlegen musste, weil er Berichten zufolge mit massiven Problemen durch verstopfte Toiletten zu kämpfen hatte. Und es gab Berichte, dass die Matrosen an Bord bis zu 45 Minuten warten mussten, um ihren natürlichen Bedürfnissen nachzugehen. Es gab auch Berichte, dass das Problem dadurch entstand, dass Matrosen T-Shirts und anderen Unrat in die Toiletten stopften und diese verstopften. Es gab Spekulationen, dass sie dies taten, weil sie es satt hatten, auf See zu sein. Sie wollten nach Hause und wollten nicht an diesem neuesten Missgeschick in der Region Westasien teilnehmen. Nachdem sie also die Souda-Bucht verlassen hatte, segelte sie in Richtung der genozidalen Kolonie, die USS Gerald Ford, und blieb dort einige Tage. Dann erhielt sie den Befehl, ins Rote Meer einzufahren. Und bis heute Morgen, als wir das letzte Mal davon hörten – diese Frage kam mir tatsächlich gestern Abend in den Sinn –, ich konnte gestern Abend keine aktuellen Informationen finden, abgesehen von den Berichten, dass sie vor einigen Tagen durch den Suezkanal ins Rote Meer eingefahren war. Und das ist ein äußerst wichtiges militärisches Gut; es gab so viel Aufregung um seine Beteiligung und die Probleme, auf die es stieß, als es sich dem östlichen Mittelmeer näherte. Es war ziemlich merkwürdig, dass wir nichts darüber gehört hatten. Nun, heute erschien ein Bericht, dass es ein weiteres mysteriöses Problem gegeben habe. An Bord der USS Gerald Ford wurde ein Brand in der Wäscherei gemeldet. Ich habe das heute Morgen entdeckt, nur wenige Minuten vor Beginn dieses Berichts, wie gesagt, nachdem ich nichts Aktuelles über den Verbleib dieses Schiffes gefunden hatte. Und dieser Bericht besagt, dass der Brand am 12. März ausgebrochen ist, also heute, während das Schiff laut dem US-Zentralkommando im Roten Meer im Einsatz war. Beamte sagten, der Brand sei in den Hauptwäscheräumen des Schiffes ausgebrochen. Der Vorfall stand nicht im Zusammenhang mit Kampfhandlungen und ist inzwischen unter Kontrolle gebracht worden. Anscheinend sind sie also in der Lage, auf höchstem Niveau zu kämpfen und Krieg zu führen, aber sie kommen mit einem Waschraum und dem Toilettensystem nicht zurecht.

Nun, ganz abgesehen von dieser ziemlich überraschenden Nachricht über ein weiteres, nicht kampfbezogenes Problem an Bord dieses Schiffes, würde mich interessieren, wo genau es sich befindet. Fährt es nach Süden in Richtung Jemen, wo es zweifellos auf die Streitkräfte von Ansar Allah treffen und Gefahr laufen würde, schwer beschädigt oder gar versenkt zu werden? Oder treibt es einfach nur im nördlichen Roten Meer herum und wartet auf weitere Befehle? Oder hält es einfach nur einen diskreten Abstand zum Kampfgebiet, während es sich mit anderen Problemen befasst? Und wird es dort festgehalten, weil die politische Führung in den Vereinigten Staaten die Demütigung vermeiden will, das Schiff öffentlich zurückzurufen und an die US-Küste zurückzubringen? Ich kenne auf keine dieser Fragen die Antwort, aber ich finde es, gelinde gesagt, ziemlich seltsam, dass dieses Schiff zu diesem Zeitpunkt des Konflikts im Roten Meer so gut wie nichts zu tun scheint.

In der Zwischenzeit könnte man sich auch fragen, was mit Ansar Allah, der Widerstandsbewegung in der Region des Roten Meeres, los ist. Denn bislang scheinen sie weder an den Raketen- oder Drohnenangriffen auf Israel beteiligt gewesen zu sein, noch haben sie meines Wissens seit Kriegsbeginn am 28. Februar Angriffe auf die Schifffahrt im Roten Meer gestartet. Ansar Allah hat eine Erklärung veröffentlicht und veröffentlicht regelmäßig Erklärungen auf den Telegram-Kanälen des Widerstands. Diese hier wurde am 10. März veröffentlicht; es ist die aktuellste, die ich finden konnte. Die Überschrift lautet: *Anführer der jemenitischen Ansar-Allah-Bewegung bekräftigt Solidarität mit dem neuen Obersten Führer des Iran gegen „den zionistischen satanischen Plan“ und deutet eine mögliche militärische Beteiligung der Huthis an dem Konflikt an.* Ganz unten auf diesem Screenshot sind die letzten beiden Absätze zu lesen, ich zitiere: „Während wir unsere Unterstützung und Solidarität mit der Islamischen Republik Iran und dem muslimischen und iranischen Volk angesichts der amerikanischen und israelischen Aggression und Tyrannei bekräftigen, die darauf abzielen, den zionistischen satanischen Plan unter dem Vorwand der Veränderung des Nahen Ostens und der Stärkung eines Groß-Israel umzusetzen, bekräftigen wir, dass die große Standhaftigkeit und der wirksame Widerstand der Islamischen Republik gegen Aggression und Tyrannei zum Sieg führen werden.“ Dann wird der Anführer von Ansar Allah, Abdul Malik Badr Al-Din Al-Huthi, mit einem Koranvers zitiert: „Und es war eine Verpflichtung für uns, zu glauben, um den Gläubigen zu helfen. Oh ihr, die ihr glaubt, wenn ihr Allah unterstützt, wird er euch unterstützen und euren Stand festigen.“

Und dieser Artikel stellt dann fest, dass Al-Huthi mit diesen Zitaten offenbar andeutet, dass seine Gruppe sich militärisch in den Konflikt einmischen könnte, um den Iran zu unterstützen. Ich für meinen Teil habe keinen Zweifel daran, dass sie dies tun wird, wenn sie von der iranischen militärischen und politischen Führung zur Teilnahme aufgefordert wird. Ich vermute, dass die Kräfte von Ansar Allah und die Möglichkeit, Angriffe auf die Schifffahrt im Roten Meer wieder aufzunehmen, vom Widerstand in Reserve gehalten werden, damit sie eine weitere Stufe auf der Eskalationsleiter haben, auf die sie zurückgreifen können, falls sich die Lage weiter zuspitzt. Sie erhöhen langsam und schrittweise den militärischen und wirtschaftlichen Druck auf die Vereinigten Staaten und Israel, nicht nur, um die Angriffe auf die Islamische Republik zu beenden, sondern auch, um den Kernforderungen der iranischen Führung nachzukommen. Und so vermute ich, dass wir irgendwann, vielleicht

schon sehr bald, eine entschlossene Beteiligung von Ansar Allah erleben werden. Ich hoffe, dass das nicht notwendig sein wird, aber angesichts ihres heldenhaften Widerstands bis jetzt glaube ich nicht, dass irgendjemand an der Bereitschaft und Fähigkeit der Streitkräfte von Ansar Allah zweifeln sollte, dem Widerstand in dieser kritischen Zeit bedeutende Unterstützung zu leisten.

Und die letzte Frage, die ich heute vor dem Schluss stellen möchte, ist: Wo zum Teufel ist der Kriegsverbrecher Benjamin Netanjahu? Die sozialen Medien wurden in den letzten Tagen mit Fragen und Gerüchten darüber überschwemmt, ob der Kriegsverbrecher tot ist. Die Leute fragen auch, ob sein Bruder Iddo bei einem iranischen Raketenangriff getötet wurde, und es kursieren auch Gerüchte über den Tod von Itamar Ben-Gvir, dem Minister für nationale Sicherheit der völkermörderischen Entität. Es wird spekuliert, dass alle drei in ihren Häusern iranischen Raketenangriffen ausgesetzt waren. Und ich habe Berichte in den sozialen Medien gesehen, wonach die israelischen Medien eingeräumt hätten, dass Ben-Gvir bei einem Autounfall verletzt wurde. Ich selbst habe diese Berichte der israelischen Medien nicht gesehen. Was ich gesehen habe, sind Verweise darauf in den sozialen Medien. Ich kann also nicht einmal bestätigen, dass sie überhaupt so viel darüber berichten. Ich habe keine Ahnung, ob einer dieser Männer verwundet oder getötet wurde, sei es durch einen iranischen Raketen- oder Drohnenangriff, einen Angriff der Hisbollah oder aus irgendeinem anderen Grund. Aber offenbar ist Netanjahu seit fast drei Tagen in keinem Video mehr aufgetreten. Seit fast vier Tagen wurden keine Fotos von ihm veröffentlicht, und vor dieser Pause wurden laut Mint Press, die diesen Artikel auf dem Bildschirm veröffentlicht hat, täglich mindestens ein Video, manchmal bis zu drei, veröffentlicht, und alle jüngsten Aussagen, die Netanjahu zugeschrieben werden, waren in Textform. Ob dieser Mann nun das Schicksal erlitten hat, das er reichlich verdient, bleibt abzuwarten, aber ob er nun lebt oder nicht – ich habe keinen Zweifel daran, dass er irgendwo in einer Ecke kauert und sich fragt, wie zum Teufel er sich aus dem Schlamassel befreien soll, zu dessen Entfaltung er so viel beigetragen hat. Ich bin Dimitri Lascaris und berichte Ihnen aus Montreal, Kanada, am 12. März 2026

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail:
PayPal@acTVism.org

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVism>
m

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
